

4. Ausgabe

Preis: 50ct

LINKSABBIEGER

Multikulturalismus in Gefahr?

Umfrage zur Mediennutzung

Herkunftsvielfalt an unserer Schule



EDITORIAL

Liebe Leser und Leserinnen ,

HALLIHALLO!!! In dieser Ausgabe vom „Linksabbieger“ begleiten wir euch wieder.

Konzipiert und gestaltet wurde sie von Richard, Charlotte, Marie, Paula, Dascha, Alee, Kalee, Jessi und Joyce. Dieses Mal begeistern wir euch mit folgenden Themen: Mediennutzung, Schülertypen, Stilblüten, Witze und mehr. Auch in unserer 4. Ausgabe haben wir ein Sonderthema:

Die herkunftsbedingte Vielfalt an unserer Schule.



VIEL SPASS!!!

INHALTSVERZEICHNIS

Herkunftsländer der Schülerinnen und Schüler
an der KGS „Wilhelm von Humboldt“3

Multikulturalität an der KGS.....4

Interview mit unserer Fremdsprachenassistentin.....5

Die magische Zehn.....6

Medientipps.....7

Dummheit im Überblick –
Zur Mediennutzung an unserer Schule.....8

Pinnwand.....9

Aktuelle Thesen anlässlich des Reformationsjubiläums.....10

Impressum

Mitwirkende:

Marie Peaken
Paula Menz
Darya Bothe
Charlotte Birnschein
Joyce Tabea Schmidt
Richard Fleischer
Alee Mohammed
Kalee Mohammed
Jessica Bruckhans

Anschrift:
KGS „W.v.Humboldt“
Linksabbieger
Lilienstraße 19
06122 Halle

HERKUNFTSLÄNDER DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER AN
DER KGS „WILHELM VON HUMBOLDT“



Syrien Kosovo Nigeria Türkei Indien Russland Afrika
Albanien Ungarn Polen Österreich Italien Algerien
Vietnam Iran Irak Kurdistan Kasachstan
Elfenbeinküste Marokko Litauen Frankreich Portugal
Bosnien Griechenland Angola Niger Kirgistan
Afghanistan Pakistan Jugoslawien Tschetschenien
Palästina Südafrika Ukraine Serbien Mosambik
Kosovo Moldawien Kenia USA

DIE MULTIKULTI-GESELLSCHAFT

Wir leben in einer Welt, die von der Globalisierung bestimmt wird, wie auch schon unsere Schule zeigt, treffen hier Tag täglich verschiedene Kulturen zusammen. Eine Vielzahl von ca. 41 Herkunftsländern lernt, spricht und entwickelt sich unter einem Dach. In Deutschland existiert neben Prinzipien wie Tradition und Demokratie seit den letzten Jahrzehnten ein noch viel wichtigerer Wert, nämlich die Multikulturalität.

Ist Multikulturalität in Gefahr?

Jüngste Ereignisse zeigen, wie zielgerichtete Diskriminierung von Muslimen aus sieben verschiedenen Herkunftsländern in den USA von der Regierung ausgeht und ein großer Teil des Volkes die Politik von Donald Trump vertritt. Wir nennen dies Rechtspopulismus. Jedoch ist das Virus Populismus nicht nur in den USA zu betrachten, wie Entwicklungen in Europa zeigen, im Einzelnen in Deutschland. Die „Alternative für Deutschland“ (kurz AfD) ist seit 2013 ein umstrittenes Thema. Bekannt geworden durch rechtspopulistische Äußerungen erregen sie Aufmerksamkeit und geben vielen Menschen, die sich einer politischen Haltung zu Flüchtlingen, Islam etc. in der Öffentlichkeit enthielten, eine Stimme. Die AfD hat eine Plattform für die aufgestauten Gefühle geschaffen. Es war nur eine Frage der Zeit, wann Menschen mit rechtskräftigen Meinungen sich gegen Flüchtlinge wehren und gegen ihre Flucht nach Deutschland ankämpfen. Die AfD fungiert in diesem Fall nur als Katalysator der Reaktion.

Die Multikulturalität wird entschieden von der AfD abgelehnt. Dabei werden Muslime ständig unter Generalverdacht des Fundamentalismus gestellt. Was jedoch die reale Gefahr darstellt, sind die Menschen, die sich durch diese Partei legitimiert fühlen, andere zu bedrohen und verletzen. Dies ist ein Beweis, dass Menschen die sich mit Gewalt gegen sie wehren, nicht verstanden haben, warum die Flüchtlinge hier sind. Diese Menschen fliehen aus Angst, Unterdrückung, Krieg und unzähligen weiteren Gründen nach Europa, in der Hoffnung akzeptiert und toleriert zu werden. Sogenannte „Patrioten“ haben jedoch kein Verständnis für die Schutzsuchenden.

Aber woher kommt der Fremdenhass? Vor allem in den letzten Jahren ist der Hass gegen Ausländer drastisch gestiegen. Die Deutschen beschwerten sich Arbeitsplätze aufgrund von Besetzung von „Ausländern“ nicht zu bekommen obwohl es lachhaft ist, dass ein sogenannter „Ausländer“ den Job eines „Einheimischen“ ergreifen kann. Es geht eigentlich darum, dass viele von ihnen angeblich wegen des Geldes nach Deutschland kommen und sich dann nicht bemühen Arbeit zu bekommen, was sich damit widerspricht, dass sie den Deutschen die Arbeit „wegnehmen“.

Mit der Integration von Flüchtlingen in Form von Sprachunterricht und Ausbildungsoptionen können Berufsbereiche besetzt werden, die von der heutigen, jungen Generation nicht mehr als attraktiv angesehen werden, um sie zu ergreifen. Flüchtlinge können dazu beitragen, vakante Stellen des Arbeitsmarktes zu füllen und somit die Wirtschaft beflügeln. Da ausländische Hilfskräfte uns schon einmal von Nutzen waren, können wir auch heute von ihnen profitieren, auch wenn es Menschen gibt, die uns zur Last fallen könnten.

Nicht nur in Deutschland steigen die Stimmen für rechtsradikale Parteien. In den letzten Jahren gewannen Parteien wie die FPÖ (Österreich), der Front National (Frankreich), die PVV (Niederlande) oder die Dänische Volkspartei mehr Stimmen durch Kritik an der Multikulturalität, (angebliche) Islamisierung der Gesellschaft und Ablehnung von Immigration und europäischer Integration. Die Bildung der neuen Fraktion „Europa der Nationen und der Freiheit“ (ENF) mit den Vorsitzenden Marine Le Pen und Marcel de Graaff erschwert die Arbeit im EU-Parlament durch Euro(pa)-kritische Parteien.

Abschließend kann man sagen, dass jedes Land von Migranten lebt und profitiert. Ohne sie würden manche Länder nicht in ihrer jetzigen Lage sein und hätten sich nicht zu dem Land entwickelt, das sie heute sind, nämlich ein Land mit offener Kultur und mit Bereitwilligkeit zum Helfen.

[Alee, Kalee, Richard]

MADE IN FRANCE

Wir haben an unserer Schule das Privileg einer Sprachassistentin aus Frankreich, sie heißt Pauliana und wir haben sie interviewt. So stelle man sich die Frage, was ist eine Sprachassistentin und welche Aufgaben übernimmt Pauliana? Als Sprachassistentin aus Frankreich besucht sie den Französischunterricht, unterstützt die Lehrer und Schüler, sie korrigiert und übersetzt, ist allerdings bei uns in der Klasse viel mehr, mit ihr kann man lachen und lernen zur gleichen Zeit, denn sie ist keine Lehrerin, aber auch keine Mitschülerin, sie ist Pauliana, unsere Sprachassistentin. Paulianas Heimatstadt ist Straßburg, welches im Elsass liegt, einer Region in Frankreich, hier wird nicht nur Französisch gesprochen, sondern auch viel Deutsch. Dort studiert Pauliana sogar Englisch und Deutsch, ihr ist die Deutsch-Französische Beziehung wichtig.

Stichwort: Kulturell

Wir stellten ihr die Frage, was die Deutschen von den Franzosen unterscheidet?

So kamen wir dem Klischee nach, denn sie sagte: „Die Leute hier sind kalt und die Atmosphäre ist nicht so offen wie in Straßburg, jedoch gibt es Ausnahmen“. Pauliana selbst hat marokkanische Wurzeln, da ihr Vater nach Frankreich ging. Für Pauliana ist er ihr größtes Vorbild, da er sehr kultiviert, höflich und engagiert ist. Ihr Vater arbeitet als Schauspieler und Regisseur. Pauliana wuchs in einer sehr durch die Kunst geprägte Familie auf, sie hat außerdem zwei Schwestern, welche als Artistin und Yoga-Lehrerin tätig sind. Pauliana tanzt in ihrer Freizeit Ballett und lernt Operngesang, nichts mit kommerzialisierter Musik, Paulianas Ohren hören ausschließlich Funk, Soul und Jazz.

Au revoir!

Wir wünschen Pauliana noch eine schöne Zeit an unserer Schule und in Halle, auch wenn sie das Unterrichten vermissen wird.



DIE MAGISCHE ZEHN - SCHÜLERTYPEN

10. Der Immer-Kranke

Wurde noch nie gesichtet, steht trotzdem im Klassenbuch.

9. Der König der Pause

Seine Brotbuchse ist das Portal zum Schlaraffenland.

8. Die Reizblase

Ist, wenn er keine Kreide holt, auf dem W.C..

7. Der Zuspätkommer

Meine Katze ist auf meinem Schlüssel eingeschlafen, ich konnte sie nicht wecken, weil sie ihren Schönheitsschlaf braucht.

6. Der Sänger

Hat das Radio verschluckt.

5. Der Streber

-4 Dioptrinen

4. Der Senfgeber

Das wird man doch wohl noch sagen dürfen.

3. Das Mäuschen

Man sieht, hört, riecht und fühlt sie nicht.

2. Der Nonkonformist

Hört am liebsten die *Sex Pistols*.

1. Der Traumschüler

Hör auf zu träumen!



MEDIENTIPPS



Keri Smith: **Mach dieses Buch fertig**

Kategorie: Humor, empfohlen für Jung und Alt

Du hast keinen Bock auf Bücher und lesen hasst du über alles, dann ist dieses Buch für dich genau das Richtige. Du kannst alles mit dem Buch machen, zum Beispiel: du kannst damit duschen gehen, kannst Seiten anbrennen, mit dem Buch schlafen oder es einfrieren. Also ist das das perfekte Buch für kreative Menschen mit viel Humor.

Empfohlen von Joyce Tabea Schmidt

Bertolt Brecht: **Furcht und Elend des dritten Reiches**

Kategorie: Drama, episches Theater, ab 9. Klasse geeignet

Das weltbekannte Werk „Furcht und Elend des Dritten Reiches“ von Bertolt Brecht ist ein Muss für jeden Literaturliebhaber.

Im Buch werden insgesamt 24 Szenen dargestellt, welche das wahre und alltägliche Leben des Nazi-Deutschlands auf 124 Seiten verbildlichen. Ich empfehle den dramatischen Abdruck jedem, der sich weiterbilden will, da Brecht selbst unter dem NS-Regime lebte.

Empfohlen von Richard Fleischer

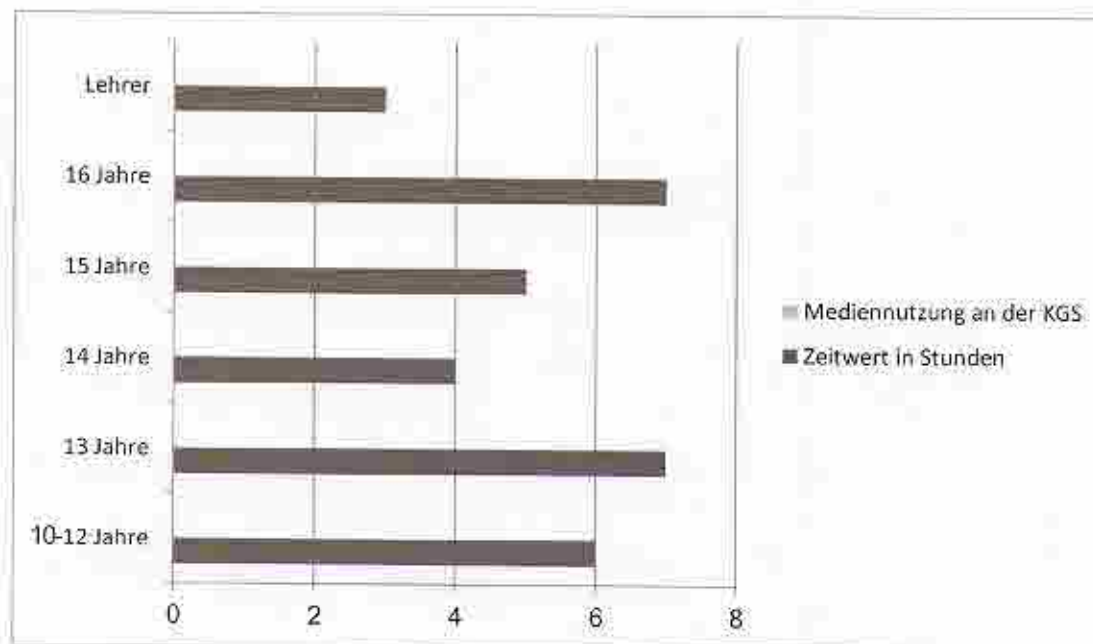
YouTube-Empfehlung: **Made my day**

Wer sich informieren will, aber keine Lust auf Tagesschau hat, der findet auf dem Kanal die unterschiedlichsten Dinge. Verschiedene Leute präsentieren Rätsel und Rankings zu Themen aller möglichen Lebensbereiche. Zum Beispiel kannst du hier erfahren, welches die fünf luxuriösesten Kreuzfahrtschiffe der Welt sind und so deinen Urlaub besser planen.

DUMMHEIT IN DER ÜBERSICHT

„LOL.“ „Digga lass mal treffen.“ „Was geh-“ Scheiße! Den Pfeiler nicht gesehen, Smartphone runter gefallen und kaputt gegangen. Alles nur, weil man auf das Handy guckt. Die magische Anziehungskraft der elektronischen Bildschirme nimmt täglich zu. Facebook, WhatsApp und Co. sind ein fester Bestandteil in unserem Leben geworden.

Deswegen haben wir eine Rundfrage gestartet, wie viel Zeit ihr an Bildschirmen verbringt und das sind die Ergebnisse:



Und? Schon recht viel, oder? Befragt wurden Schüler im Alter von 10-17 Jahren, wobei der Schwerpunkt bei 14 Jahren lag, und bei Lehrern. Der Durchschnitt liegt bei ca. fünf Stunden. Auch wenn die Schüler einigermaßen viele Stunden vor den Bildschirmen hängen...Guckt euch mal die Lehrer an. Auch Lehrer verbringen Zeit an elektronischen Geräten. Auch wenn die Zeitspanne nicht groß ist, wen wundert's, weil sie einer anderen Generation als uns entspringen. Bei den Lehrern liegt der Durchschnitt bei ungefähr drei Stunden, aber ein Lehrer sticht besonders heraus. Herr Baumeyer. Das liegt aber auch daran, dass er seinen Unterricht besonders mit dem Laptop ausschmückt. Aber Herr Baumeyer ist nicht der Einzige, der den Laptop im Unterricht benutzt. Herr Richter, Herr Wolff und Frau Möckel arbeiten ebenfalls in der Schule mit dem Laptop. Auffallend sind auch die 16-jährigen und die Jüngeren, wie die 10-13-Jährigen. Da ist es kein Wunder, dass sich alte Leute immer aufregen, wenn sie Jugendliche an Handys sehen. Kann ich total verstehen. Aber man muss auch dazu sagen, dass die Jugend immer früher Kontakt mit Bildschirmen aufnimmt.

[Charlotte, Jessica, Dascha]

Ein Pickel zum anderen:
Mein Nachbar ist letzte
Woche abgekratzt.

„US-Präsident
Donald Trump
musste die nächste
Schlampe
einstecken“ (9G3)

Herr B.: „I play with my
children.“ - Maria (6S1):
„Sie haben Schildkröten?“

PINNWAND

Johanna zu Papa:
Ich wünsche mir ein Pony
zu Weihnachten.
Papa: Geht in Ordnung.
Johanna: Wirklich?
Danke, Papa!
Papa Heiligabend: So
Johanna, dein
Friseurtermin steht.

„Was ist subjektiv?“ -
„Eine Wortart.“ (Lisa,
9G3)

Geht eine schwangere
Frau zum Bäcker und
sagt:
„Ich krieg ein Brot“
Darauf der Bäcker:
„Sachen gibt's“

Wenn ich von Liebespaaren die Namen in
Bäume eingeritzt sehe,
denke ich mir nicht: „Ach, wie süß“
Nein, ich denke mir: „Erstaunlich, wie
viele Leute zu einem Date
ein Messer mitnehmen.“

„Wer austeilt, muss
auch einteilen!“
(Felix, 7G1)

„Na, Exil, das ist so
eine abgelegene Insel,
von der man nicht
wieder
wegkommt.“ (Eric,
7G1)

Thesen der 7G1 anlässlich des Reformationsjubiläums 2017

- 1. Krieg ist sinnlos.**
- 2. Krieg führt zu weiteren Kriegen.**
- 3. In einem Krieg gibt es keinen Gewinner.**
- 4. In einem Krieg sterben viele Menschen.**
- 5. Krieg ist wie der Teufel.**
- 6. Frieden ist wichtig für die Welt.**
- 7. Krieg zerstört das Menschenleben.**
- 8. Wenn es so weitergeht, wird es den Dritten Weltkrieg geben.**
- 9. Frieden beruhigt.**
- 10. Frieden ist Leben.**
- 11. Krieg macht Menschen traurig.**
- 12. Durch Krieg leben die Menschen in Angst.**
- 13. Krieg zerstört die Umwelt.**
- 14. Die Waffenproduktion muss gänzlich gestoppt werden.**
- 15. Alle Länder müssen sich vereinen.**
- 16. Der Frieden hilft den Ländern, vereint zu handeln.**
- 17. Krieg verursacht Armut und Hunger.**
- 18. Krieg lässt Kinder leiden.**
- 19. Frieden bereitet Glück.**
- 20. Krieg wird nicht nur mit Waffen geführt.**
- 21. Der Krieg der Worte geht dem Krieg der Waffen voraus.**
- 22. Diejenigen, die sich gegen den Krieg engagieren, spiegeln die Menschlichkeit wider.**